

Clip in Auszügen mit Screenshots

Das Modell „Zukunft der territorialen Seelsorge“ am Beispiel eines **fiktiven** Pastoralen Raumes

Modell „Zukunft der territorialen Seelsorge“





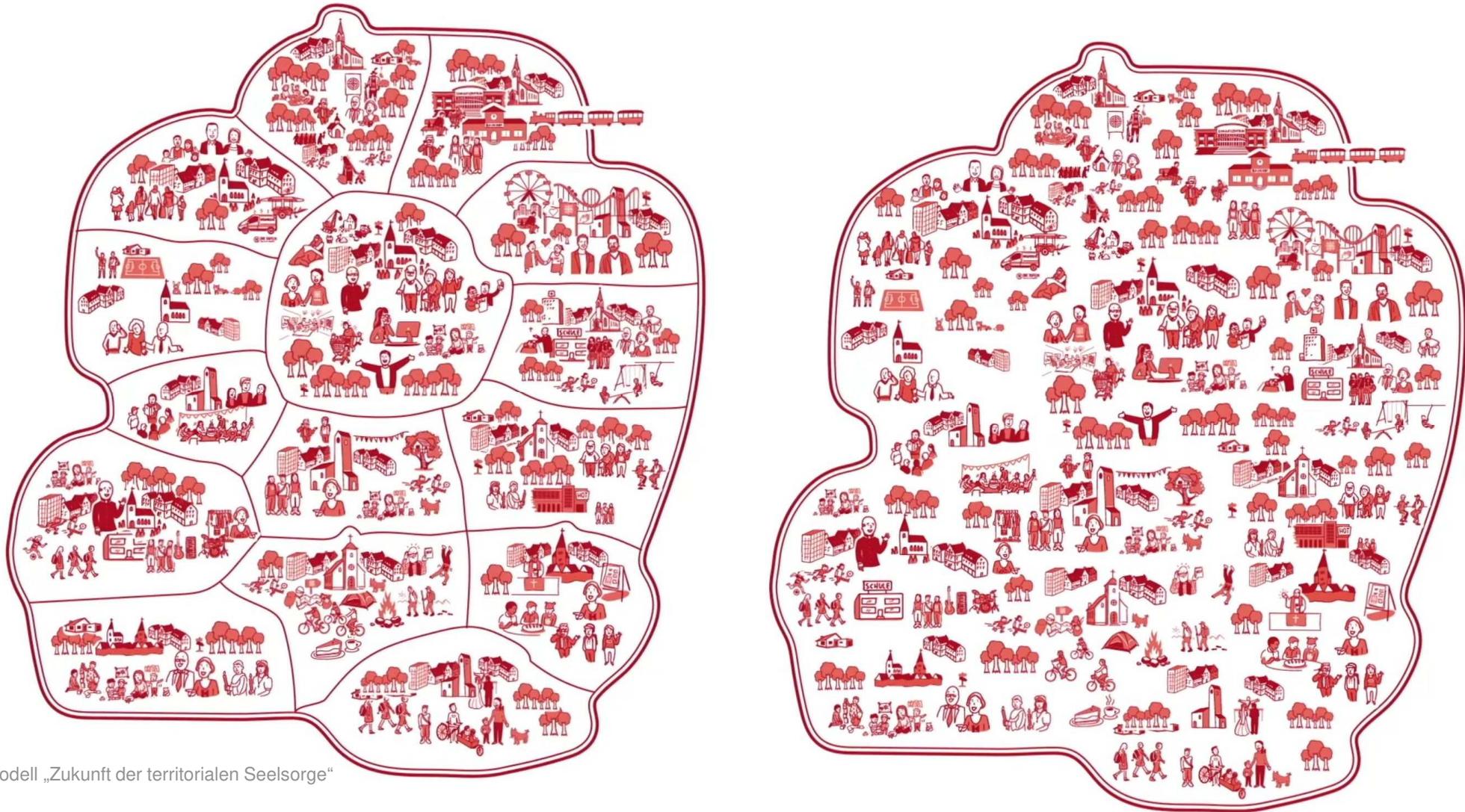
Die Hauptamtlichen sind komplett damit ausgelastet, es allen recht zu machen. Dabei spitzt sich die Lage ja noch zu...



Haupt- und Ehrenamtliche werden noch weniger!

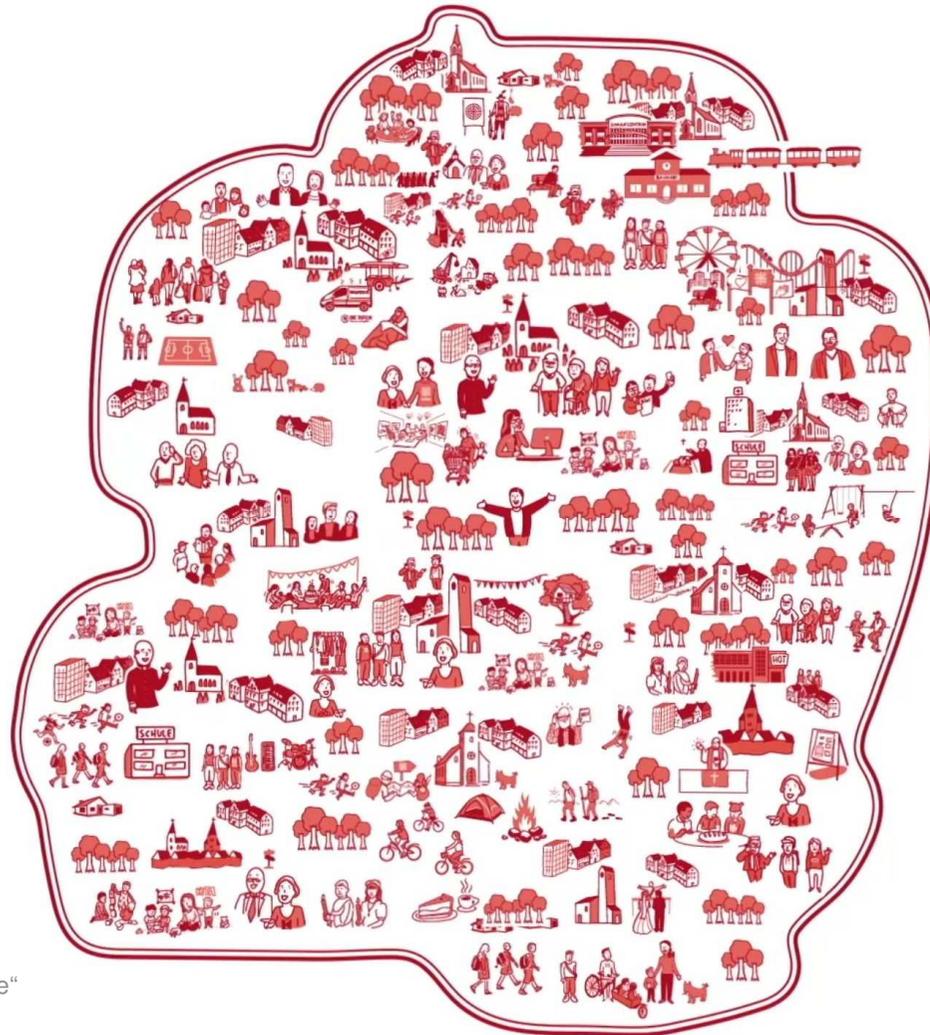


Was wäre, wenn wir unseren Pastoralen Raum einmal nicht in seinen gewachsenen Gemeindegrenzen denken - sondern ohne?



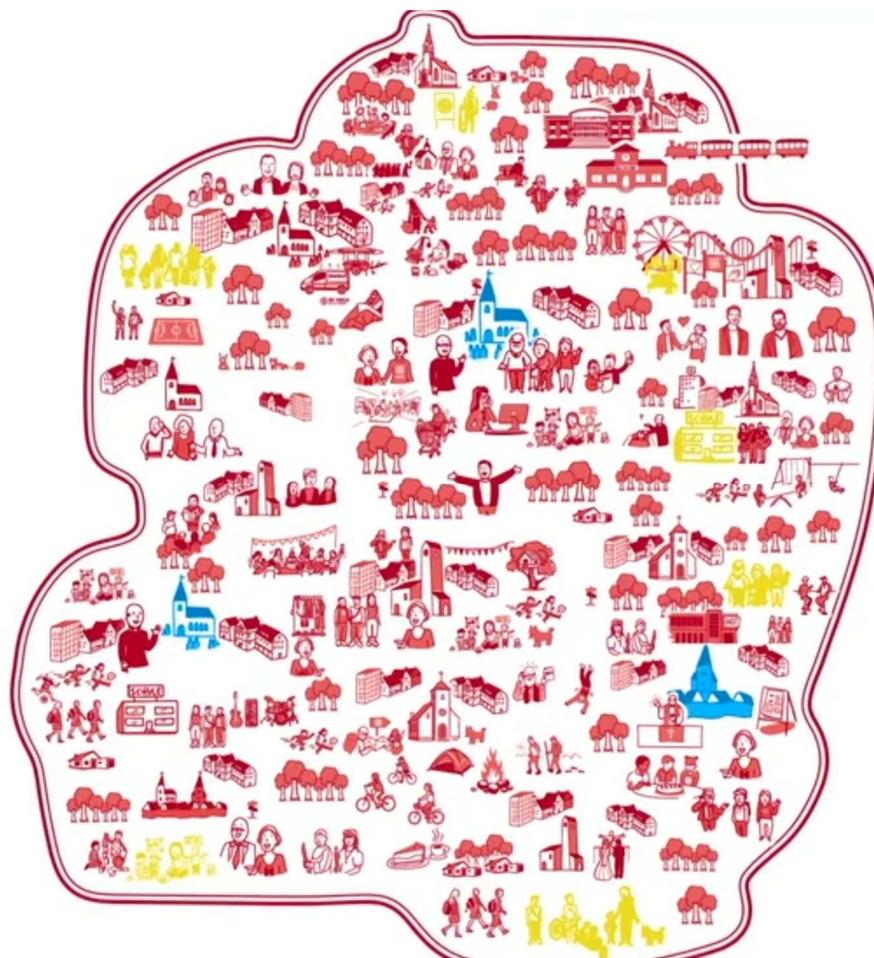
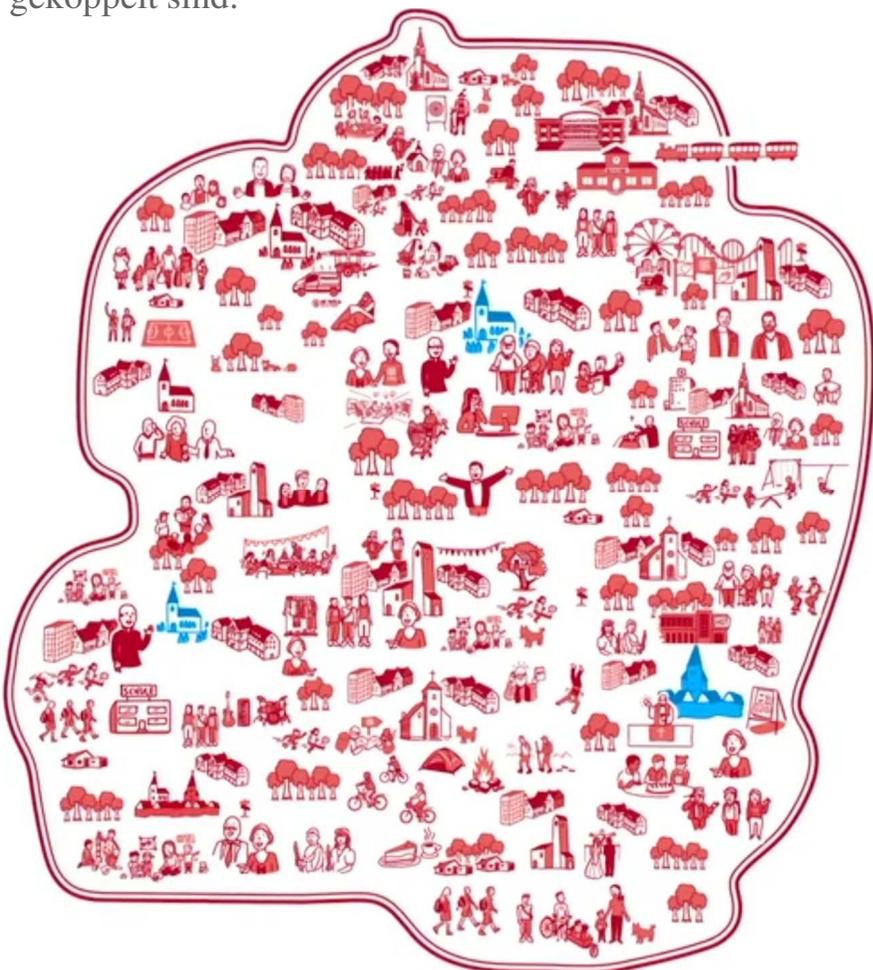
Modell „Zukunft der territorialen Seelsorge“

Welche Möglichkeiten stecken in diesem Raum?



Modell „Zukunft der territorialen Seelsorge“

Nicht mehr alles überall: Der Pastorale Raum schafft ausgewiesene Orte für die verlässliche Feier der Eucharistie und Sakramente, die an die Anzahl der Priester im aktiven Dienst gekoppelt sind.



Wenn die Priester gelegentlich anderswo Heilige Messen feiern, dann zu besonderen Anlässen – und wenn sie dadurch Menschen erreichen können, die sie normalerweise im Gottesdienst nicht antreffen würden.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Menschen auch in Zukunft gemeinsam ihren Glauben leben möchten und bereit sind, sich „vor Ort“ zu engagieren. Dazu muss die Eigenverantwortung gestärkt werden. Eigenverantwortung kann zu ganz unterschiedlichen Situationen führen:



In einer Gemeinde z.B. feiern Engagierte sonntags lebendige Wortgottesdienste.

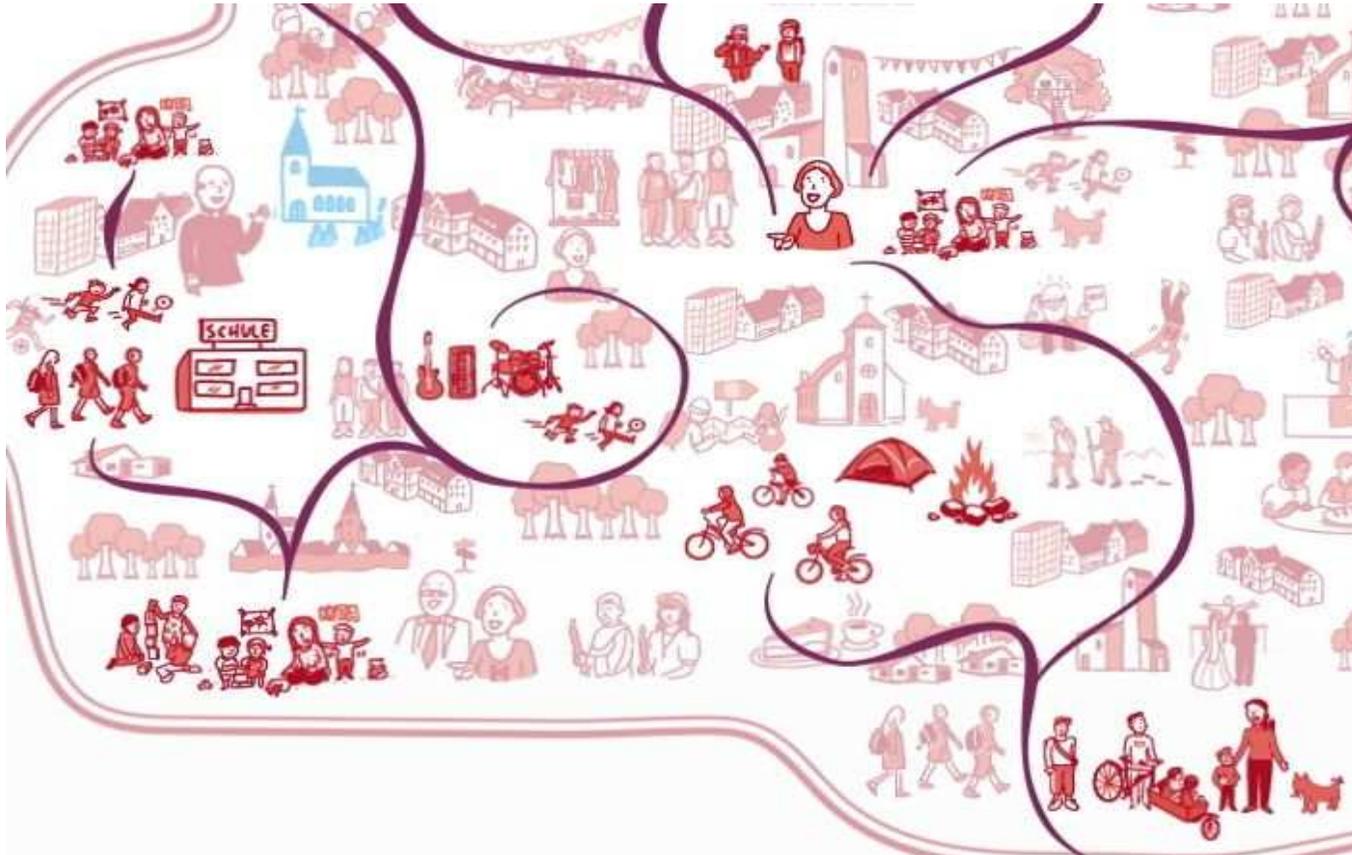
In der nächsten Gemeinde schläft das gemeindliche Engagement ein. Da findet sich niemand, der anpackt. Das ist dann eben so.



An anderen Orten wiederum tun sich Menschen zusammen, um sich aus dem Glauben heraus sozial zu engagieren.



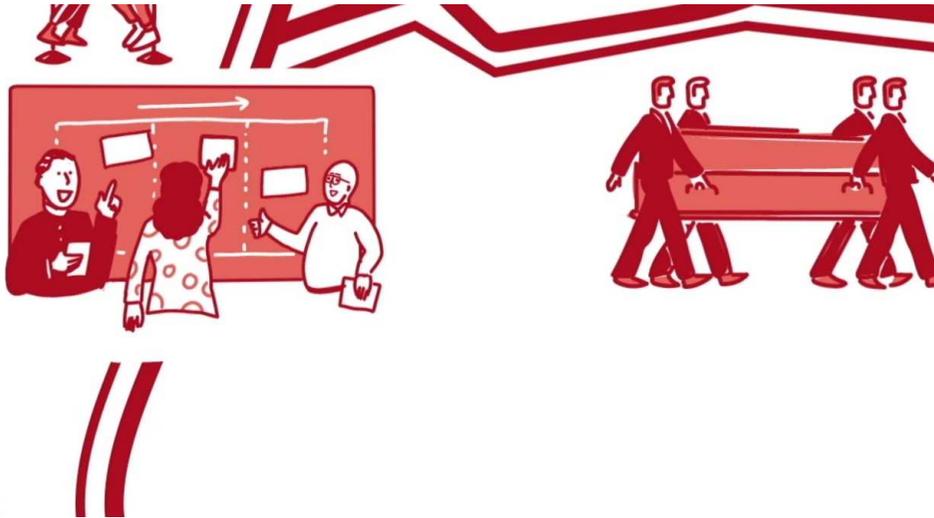
Auch der missionarische Schwerpunkt in diesem Raum ist klar: "Mit Familien das Evangelium entdecken!"



Familien sollen hier mit erfinderischem Engagement neu mit der frohen Botschaft in Berührung kommen.

Die Verantwortung für diesen Schwerpunkt übernimmt eine der Gemeindeferentinnen.

Auch Kooperationen können Freiräume schaffen:



Zusammen mit dem Nachbarraum organisiert das Pastoralteam Beerdigungsdienste neu.

Das Thema ist aber viel größer:

Mit einer Gemeindereferentin des Nachbarrums übernimmt einer der Priester die Verantwortung dafür, zusammen mit Ehrenamtlichen die „Trauerpastoral“ insgesamt neu zu denken...

... auch im Dekanat gibt es Kooperationen: Die Firmvorbereitung wird jetzt gemeinsam organisiert.

